

## XI.

**Zwei Gedichte auf Herzog Heinrich den Jüngern.**

Mitgetheilt von Herrn Oberlehrer Koldewey in Wolfenbüttel.

Das erste Gedicht ist auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek vorhanden. Unter den von Gödcke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung (1857) S. 265 f. und 1160, verzeichneten Gedichten auf Heinrich den Jüngern wird es nicht mit angeführt. Der vorliegende Druck besteht aus 4 Bl. in 4<sup>o</sup>. Drucker und Druckort sind nicht angegeben. Auf der letzten, sonst leeren Seite stehen nur die Buchstaben B. W. und bezeichnen als den Verfasser Burkhard Waldis, der auch noch andere Schmähedichte gegen Heinrich d. J. verfaßt hat. Nachweis über ihn findet man in A. Koberstein, Grundriß der Gesch. der deutschen Nat.-Liter. I. (Leipzig 1847) S. 363 Anm. 11; Gödcke, Burchard Waldis (Hannover 1852) und Grundriß 2c. S. 362. Eine Anzahl anderer gegen Heinrich den J. gerichteter Gedichte sind von Gödcke herausgegeben in dieser Zeitschrift Jahrg. 1848 S. 336 ff.; 1850 S. 1 ff.; 1852 S. 154 ff.

**Warhaffte beschrei-**  
bung, Der Belegung vnd  
Schanzens vor dem Haus Wolffbüttel.  
Durch die Durchleuchten Hochbornen  
Fürsten, Churfürsten zu Sachsen, vnd  
Landgraff Philipssen zu Hessen.  
Gescheen den 9. Augusti, des  
42. Jars.

**Der Dichter.**

DER Beuttel hat der löcher viel,  
Der Wolff mag lauffen wo er wil.